

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Transparenz und Qualitätssicherung bei ärztlicher Beratung über digitale Kanäle

Beschlussantrag

Von: Dr. Susanne von der Heydt als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Matthias Albrecht als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Prof. Dr. Jörg Weimann als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Alexandra Archodoulakis als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Innokentij Jurastow als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Konstanze Schütze als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Kathleen, Marie-Luise Chaoui als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Klaus-Peter Spies als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin

Der Vorstand der Bundesärztekammer wird beauftragt,

1. Empfehlungen zur Förderung von Transparenz und Qualität bei ärztlichen Beratungs- und Informationsangeboten über digitale Kanäle zu entwickeln.
2. Die Empfehlungen sollen u. a. festlegen, welche Qualifikations- und weiteren Angaben Ärztinnen und Ärzte bei digitalen Angeboten verpflichtend und für Ratsuchende verständlich ausweisen müssen.
3. Die "Handreichung der Bundesärztekammer - Ärztinnen und Ärzte in sozialen Medien" soll aktualisiert und weitere Handlungsempfehlungen zu Qualität und Transparenz aufgenommen werden.

Begründung:

Die Digitalisierung ermöglicht es Ärztinnen und Ärzten zunehmend, selbstständige Beratungs- und Informationsleistungen über soziale Medien, Telemedizin-Plattformen und eigene Websites anzubieten - sie tun dies in vielen Fällen ohne Facharztqualifikation oder ausreichende ärztliche Fortbildung; oftmals finanziert über Werbung und/oder gewerbliches Sponsoring. Die Anbietenden machen geltend, nur allgemeine medizinische Informationen weiterzugeben und zu veröffentlichen. Dafür braucht es weder eine Arztpraxis noch ein Praxisschild. Für ratsuchende Patientinnen und Patienten, die zunehmend medizinische

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 193

Stimmen Nein: 7

Enthaltungen: 19

ANGENOMMEN

Informationen über das Internet und insbesondere über soziale Medien suchen, besteht kaum eine Möglichkeit, sich ohne weitere Mühe über die tatsächlich vorhandenen Qualifikationen der Ärztin oder des Arztes zu informieren. Ob die veröffentlichten Informationen dem aktuellen wissenschaftlichen Standard entsprechen, ist meistens ebenso wenig erkennbar. Es fehlt damit an zweierlei: an Transparenz für die Bevölkerung und an Qualitätssicherung im Sinne der Patientensicherheit. Die Ärzteschaft sollte hier selbst Maßstäbe setzen - zum Schutz der Patientinnen und Patienten und zur Stärkung des Vertrauens in die ärztliche Profession.

ANGENOMMEN